

6·3·5 Methode

ZIELE • Ideenfindung • Kreativität

RAHMENBEDINGUNGEN

Für Klein- und Großgruppen geeignet

• Papier • Stifte

ABLAUF 6 Teilnehmer_innen entwickeln 3 Ideen jeweils fünfmal weiter.

Und so funktioniert: Das Thema schreibt Ihr auf eine Karte und heftet die Karte für alle gut sichtbar an eine (Stell-)Wand. Jede_r von Euch hat ein Blatt mit einer Tabelle vor sich liegen. Die Tabelle besteht aus drei Spalten und sechs Zeilen. Jede_r entwirft drei Lösungsvorschläge und gibt dann sein/ihr Blatt einen Platz nach links weiter. Der/die Sitznachbar_in liest das Blatt durch, lässt sich durch die vorliegenden Vorschläge zu neuen Ideen anregen und ergänzt die Liste um drei weitere Ideen, bevor er/sie das Blatt

weitergibt. Für die ersten drei Ideen stehen drei bis vier Minuten zur Verfügung. In den nächsten Runden gebt Ihr ein bis zwei Minuten hinzu, da mehr zu lesen ist und die Ideen oft stärker ins Detail gehen. Wie beim Brainstorming spielt bei der 6·3·5 Methode die Geschwindigkeit eine wichtige Rolle. Sie trägt dazu bei das Gehirn, insbesondere das Kurzzeitgedächtnis, besser zu nutzen. Die Methode kann auch mit einer größeren oder einer kleineren Zahl von Personen durchgeführt werden. Sie heißt dann nicht mehr 6·3·5, sondern 5·3·4 oder 8·3·7 oder 9·3·8! Die erste Zahl steht immer für die Anzahl der Menschen, die an der Methode teilnehmen, während die letzte Ziffer angibt, wie häufig die Ideen weiterentwickelt werden, bis jede_r von Euch das eigene Blatt Papier wieder in den Händen hält. Ein_e von Euch ausgewählte_r Moderator_in kann helfen den Überblick zu behalten und die Ideen im Anschluss zu sortieren. ■